

Viel«saitig»es und bewegendes Duo

In einem Haus an Seuzachs Dorfrand lebt und übt das Duo Corda. Kurz nach ihrer ersten Tournee arbeiten die beiden Musiker bereits am nächsten Programm, um dem Publikum die seltene Kombination von Harfe und Geige näherzubringen und ihm ein Erlebnis der besonderen Art zu bieten.

Das Zimmer ist fast zu klein für das riesige Instrument. Neben der grossen Harfe steht ihre kleinere Schwester, eine Barockharfe, zudem eine Geige und ein kleines Schlagzeug. Ganz klar: Hier wird kreativ gearbeitet, es ist das Probelokal des Duos Corda.

Corinne Kappeler (Harfe) und Daniel Treyer (Violine) haben sich vor vielen Jahren in einem Jugendorchester in St. Moritz kennen gelernt und sich seit damals nicht mehr aus den Augen verloren. Während ihrer Studienzeit fand sich immer wieder Gelegenheit, gemeinsam zu musizieren. Seit ihrer Heimkehr aus Holland, das Masterdiplom in der Tasche, leben und proben die beiden in einem schmucken Häuschen in Seuzach und treiben ihr Projekt «Duo Corda» voran.

Tournee-Highlight auf Bettmeralp

«Der Name spielt nicht nur auf die insgesamt 51 Saiten unserer beiden Instrumente an. Er setzt sich auch aus den Anfangsbuchstaben unserer Vornamen zusammen. Zudem klingt das Wort ähnlich wie «kordial» – herzlich», erklärt Corinne Kappeler. Das Duo hat eben erst seine erste Tournee durch die Schweiz hinter sich. Schlusspunkt und geografisches Highlight war ein Konzert auf der Bettmeralp. Sonst finden ihre Konzerte in kleinerem Rahmen statt, in Kirchen, Gemeindehäusern

oder Pfarreizentren. «Dies ermöglicht uns den Kontakt zum Publikum, den wir bei unseren Auftritten anstreben. Im Anschluss an ein Konzert ermuntern wir die Zuschauer, auf die Bühne zu kommen, um sich an der Harfe zu versuchen.» Der 27-Jährigen ist es ein Anliegen, die Harfe als vielseitiges Instrument zu präsentieren, die Klischees über klassische Harfenmusik aufzubrechen und risikofreudig Musikstücke zu spielen, die üblicherweise nicht mit der Harfe assoziiert werden. So stehen auch Bartóks Rumänische Volks Tänze und ein auf keltischer Mythologie basierendes Werk von Hans Kox auf dem Programm, von den Interpreten eigens für ihre Instrumente umgeschrieben.

Musik als Gefühlssprache

Noch kann das Duo nicht von den Konzerteinnahmen leben, auch deshalb nicht, weil sie zugunsten einer freiwilligen Kollekte auf Eintritt verzichten. Gerade auch Familien mit Kindern sollen ihre Musik hören können. Deshalb unterrichtet Corinne Kappeler nebenbei an verschiedenen Musikschulen, während Daniel Treyer das Duo Corda managt. Das Programm für die Tournee stellen sie gemeinsam zusammen. Zudem heisst es

üben, üben, üben, bis zu vier Stunden täglich. Selbst beim Proben steckt Corinne Kappeler ihre ganze Leidenschaft in die Musik. Die zierliche Person wird plötzlich zur Rachegöttin, mal spielt sie furios, dann wieder fein und zart. «Musik ist wie eine Sprache auf emotionaler Ebene, allgegenwärtig. Sie fordert den ganzen Menschen, intellektuell, emotional und auch körperlich.» Harfeschleppen braucht Kraft, genauso wie die konzentrierte Bühnenpräsenz der beiden Musiker. Da greift Daniel Treyer mit der Geige in das Solo der Harfe ein, übernimmt deren Melodie, wechselt gleichzeitig den Standort, um dem Publikum auch ein visuelles Erlebnis zu bieten. Dazu trug in der soeben zu Ende gegangenen Saison ein eigens für das Duo entwickeltes «Kaleidoskop» bei, welches den Klang optisch untermalte.

«Vielsaitig und bewegend» lautet denn auch das Motto von Duo Corda. Und sie haben eine Vision. Sie wollen sich einen Namen machen in ihrer Nische, damit die Menschen von weither kommen, um ihre Musik zu hören. «Wir wollen Gedanken und Emotionen wecken bei unserem Publikum, etwas bieten, was man zu Hause auf dem Sofa nicht erleben kann.»

Eva Venegoni

duo corda

Corinne Kappeler: Die 27-jährige Harfenistin ist im Zürcher Oberland aufgewachsen. 2009 beendete sie ihre Studienzeit an der Hochschule Luzern mit dem Lehr- und Konzertdiplom, beides mit dem Prädikat «sehr gut». Ein Studienpreis des Migros-Kulturprozent ermöglichte ihr ein Masterstudium am Conservatorium van Amsterdam, 2011 war sie dann Master of Music.

Daniel Treyer: Der 1982 in Visp geborene Violinist studierte nach der Matura zunächst Physik und Mathema-

tik, bevor er zur ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) wechselte und dort 2009 mit dem Lehrdiplom für Violine abschloss. Seinen Masterabschluss erhielt er an der HKU Utrecht, ebenfalls 2011.

Duo Corda: Seit 2006 treten die beiden als Duo Corda auf, aber schon seit 2003 machen sie gemeinsam Kammermusik. Soeben hat das Duo seine erste Schweizer Tournee beendet. red.

Weitere Informationen:
www.duocorda.ch



Daniel Treyer und Corinne Kappeler üben bis zu vier Stunden täglich. Bild: pd.